

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 1 SEITE

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

SPD begrüßt Vorschlag für Ratsbegehren

*Zur Initiative von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, zur Ausmalung des historischen Rathaussaales ein Ratsbegehren zu starten, erklärt der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion **Christian Vogel**:*

„Wir begrüßen ein Ratsbegehren für den historischen Rathaussaal. Anders als bei einem Bürgerbegehren, ist es auf diese Weise gesichert, dass die Bürgerinnen und Bürger wirklich direkt über den Sachverhalt abstimmen dürfen. Die Hürde des Bürgerbegehrens, dass zunächst genügend Unterstützer gefunden werden müssen, ehe es zu einem Bürgerentscheid kommen kann, entfällt bei diesem Vorgehen. Außerdem könnte die Abstimmung über den Rathaussaal mit der Europawahl im Mai zusammengelegt werden. Somit würde kein eigener Termin benötigt. Das spart der Stadt rund eine halbe Million Euro, weil für die Abstimmung somit deutlich weniger Kosten anfallen.

Außerdem gehe ich davon aus, dass die Bürgerinnen und Bürger bei einem Ratsbegehren über den Sachverhalt genau informiert werden können. Bei einem Bürgerbegehren müssen sich die Wahlberechtigten hingegen für oder gegen eine Unterschrift entscheiden, obwohl sie gegebenenfalls gar nicht genau über die Sachlage unterrichtet wurden. Beim Ratsbegehren sehe ich die Stadtverwaltung in der Verantwortung, die Bürgerinnen und Bürger sachlich und inhaltlich in die Lage zu versetzen, dass diese sich guten Gewissens für oder gegen das Projekt entscheiden können.

Mit einem Ratsbegehren ist das Verfahren also alles in allem stärker und alle Beteiligten können sich darauf konzentrieren, ihre inhaltlichen Argumente pro und contra darzulegen. Die Entscheidung über die Sache tritt klar in den Vordergrund. Was spricht dafür, was dagegen, ist somit wichtiger als die Frage, ob es überhaupt zu einer Abstimmung der Bürgerinnen und Bürger kommt.“

Nürnberg, 22. Januar 2014